

## JAS – SommerAkademie Architektonische Spurensuche im Ruhrgebiet für Kinder und Jugendliche

### Kontakt:

StadtBauKultur NRW  
Geschäftsstelle Europäisches Haus  
der Stadtkultur e.V.  
Leithestr. 33  
45886 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/3 19 81-0  
Fax: 0209/3 19 81-11  
[info@stadtbaukultur.nrw.de](mailto:info@stadtbaukultur.nrw.de)  
[www.stadtbaukultur.nrw.de](http://www.stadtbaukultur.nrw.de)

### Workshop

vom 15. bis 18. Juli 2010

### Anmeldungen:

[info@jugend-architektur-stadt.de](mailto:info@jugend-architektur-stadt.de)  
oder telefonisch unter:  
0170 - 236 74 75 Carla Multhaup

### Information und Rückfragen:

Carla Multhaup,  
JAS Jugend Architektur Stadt e.V.  
Vöcklinghauser Straße 10,  
45130 Essen  
[info@jugend-architektur-stadt.de](mailto:info@jugend-architektur-stadt.de)  
[www.jugend-architektur-stadt.de](http://www.jugend-architektur-stadt.de)

Gelsenkirchen, 08. Juli 2010

---

Ich sehe was, was Du nicht siehst...

**Sommerworkshop führt Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren  
vom 15. bis 18. Juli 2010 auf architektonische Spurensuche im Ruhrgebiet**

Beim Sommerworkshop der Landesinitiative StadtBauKultur NRW, durchgeführt von JAS – Jugend Architektur Stadt e.V., gehen Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ im Ruhrgebiet auf Spurensuche. Startpunkt ist der stadtbauraum in Gelsenkirchen. Zu Fuß und mit der Straßenbahn erforschen die jungen Baumeister die Strecke zwischen dem ehemaligen Schacht Oberschuir in Gelsenkirchen und der Zeche Zollverein in Essen. Vier Tage lang sucht die Gruppe nach architektonischen Geheimnissen entlang des Wegs und erstellt daraus einen 3-D-Atlas als Beitrag zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Abschließend präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse beim „Still-Leben Ruhrschnellweg“ auf der A 40.

Seit 2007 bietet JAS e.V. für die Landesinitiative StadtBauKultur NRW die sogenannte SommerAkademie an. Auch in diesem Jahr lernen die Kinder im Workshop, Stadt und Raum „zu sehen“. Ziel ist es, die gebaute Umwelt bewusst wahrzunehmen und diese zu verändern, die eigene Meinung darüber zu äußern und neue Ideen zu entwickeln. Die Präsentation der Ergebnisse beim Kulturhauptstadtprojekt „Still-Leben Ruhrschnellweg“ am 18. Juli 2010 um 14 Uhr auf der A40 wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von HOCHTIEF.

**Workshop:**

Donnerstag, 15. bis Samstag, 17. Juli 2010 von 9.30 - 15 Uhr  
im stadtbauraum, Boniverstraße 30, Gelsenkirchen

**Öffentliche Präsentation der Ergebnisse:**

Sonntag, 18. Juli 2010, um 14 Uhr beim „Still-Leben Ruhrschnellweg“  
auf der A40, Bereich Essen-Huttrop, HOCHTIEF-Tische

Die HOCHTIEF-Tische sind zu finden auf der Programm- und Fußgängerspurspur Richtung Duisburg unter der Brücke in Höhe Essen-Huttrop, Block 46, Kilometer 60,9. Fußgänger erreichen die HOCHTIEF-Tische am besten über die Autobahn-Zufahrt „Essen-Huttrop“ Richtung Duisburg. Über die Wächterstraße auf die Autobahn und dann in Richtung Dortmund (entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung) gehen bis zum HOCHTIEF-Standort.

**Teilnahmegebühr:**

20,00 € pro Kind, mit Ferienpass 15,00 €

**Anmeldungen:**

info@jugend-architektur-stadt.de  
oder Tel. 0170-236 74 75 Carla Multhaup

**JAS – Jugend Architektur Stadt e.V.**

Seit 2005 engagiert sich JAS – Jugend Architektur Stadt als gemeinnütziger Verein für die Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Mit seinen Aktivitäten vermittelt JAS jungen Menschen Handwerkszeug und Wissen, um Design, Architektur, Stadt und Landschaft – die gestaltete Lebensumwelt – mit allen Sinnen wahrzunehmen, zu entdecken und mit zu gestalten. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit ihrer gebauten Umwelt zu vermitteln, und sie darin zu unterstützen, sich heute und in Zukunft aktiv in deren Gestaltung einzubringen. Das interdisziplinäre JAS-Team aus Architekten, Stadt- und Regionalplanern, Landschaftsarchitekten und Pädagogen arbeitet mit einem breiten methodischen Repertoire. Jeder Aufgabe und Lerngruppe entsprechend werden verschiedene Methoden angewandt, weiterentwickelt oder neu konzipiert. Wahrnehmungsschulung, das eigene Tun und Gestalten, Präsentation und Reflexion stehen dabei im Vordergrund.

**StadtBauKultur NRW**

Die Landesinitiative StadtBauKultur NRW besteht seit 2001 als bundesweit erste Initiative ihrer Art, mit dem Ziel die Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt zu sensibilisieren, Diskussionen anzuregen und Lösungsansätze zur Verbesserung aufzuzeigen. Die Initiative veranstaltet Workshops, Diskussionen, Wettbewerbe und publiziert Themenhefte zu aktuellen Fragen der Baukultur. Ein Leitprojekt ist die Kampagne SEHEN LERNEN. Mit der mobilen SEHSTATION trägt diese die Diskussion um die Baukultur in Nordrhein-Westfalens Städte. Darüber hinaus unterstützt die Landesinitiative die Kulturhauptstadt RUHR.2010 mit ihrem baukulturellen Know-how. Geschäftsstelle der Landesinitiative StadtBauKultur NRW ist das Europäische Haus der Stadtkultur in Gelsenkirchen. Hier werden die Projekte der breit angelegten Initiative entwickelt, koordiniert und vernetzt.